

Schwach und elend. Umlet zwei Jahre alter Knabe, schreibt Herr Emil Weiler, 98 Liberty St., Pittsburg, Pa., was an Lungentzündung krank gewesen. Obgleich die Kräfte ihn glücklich durchgebracht hatten, war er doch infolge des Leidens und der anstrengenden Behandlung schwach und elend geblieben. Wir hörten dann von dem Kinderkranke und erhielten es gerade noch zur rechten Zeit. Wir gaben ihm das Heilmittel abends und morgens, und es baute ihn auf und machte ihn gesund und stark. Herrn's Kinderkranke nahm er gern ein, doch wenn er die Doktorrezepte nehmen sollte gab es jedesmal einen regelrechten Kampf.

Herrn's Alpenkräuter in seiner milden, angenehmen, und doch wirksamen Eigenschaften wegen besonders für Kinder geeignet. Es ist der Mutter härtester Feindesgenosse bei der Behandlung der Kleinen. Aus reinen Heilkräutern bereitet hat es nur gute Wirkungen. Es ist keine Apotheker Medizin, sondern wie dem Publikum direkt vom Laboratorium geliefert. Man schreibt an: Dr. Peter Rahney & Sons Co., 19-25 So. Payne Ave., Chicago, Ill.

Wie schenken einen Mann um seiner Feinde willen, so lange wir nicht zu seinen Feinden zählen.

Von Unberauslichkeit geheilt.
Herrn David B. Clawson, Indiana, Pa., litt an Unberauslichkeit. Mein Magen schreibt sie, schmerzte mich Tag und Nacht, ich fühlte unbehaglich und hatte Kopfschmerzen und Aufstoßen nach dem Essen. Nach litt ich an Verstopfung. Meine Tochter, die Chamberlain's Tablets gebrauchte und die sie sehr gelobte, gab mir einige Tabletten davon und behandelte mich auf die Weise. Sie halfen mir wie nichts anderes je es getan. Verkauf bei allen Apothekern. (Ang.)

Die echte Humanität dokumentiert sich darin, daß man nicht nur auf die eigenen Rechte, sondern auf die Rechte anderer Rücksicht nimmt. Präsident Wilson scheint den Geist die er Humanität allmählich zu erfassen.

Ein Hustenmittel das hilft.
Es ist von dem heilenden Taunen Balsam bereitet, Theer und Honig eine Mischung erleichternden Husten Syrup bekannt als Dr. Bell's Pine Dr. Balm. Tausende sagen Nutzen von ihrem Gebrauch — Seine Wirksamkeit diesen lästigen Husten zu beseitigen oder eine gefährliche Entzündung zu lindern. Geht zu eurem Apotheker, fragt für eine Probe Original unfehlbar Dr. Bell's Pine Dr. Balm, Gebrauches es liefert und befreit euch von Husten u. Entzündung. (Ang.)

Es ist ein eigenartiges, wenn Amerika einer fremden Nation die Herrschaft überlassen will, was wird es in eigenen Lande nicht einmal den kleinsten Interferenzen zwischen Kapital und Arbeit friedlich begegnen können.

Wunde, schmerzende Muskeln erlöset
Starke Arbeit, Ueberanstrengung bedeuten Heiße, wunde Muskeln, Sloan's Liniment, leicht anzuwenden, ein wenig Ruhe, und eure Schmerzen schwinden wie magisch. Wie halt etwas wie Ihr Sloan's Liniment. Ich kann Ihnen niemals genug danken, schreibt ein dankbarer Gebraucher. Verreibt Weihen, Wein und Schmerz. Ein ausgezeichnetes Gegenmittel, besser und reiner als Senf. Alle Apotheker. 25c. Holt heute eine Flasche. Feinigt ohne Neben ein. (Ang.)

„Verfehlen niemals, die Schmerzen zu lindern“

So sagte C. V. Coppinger von 117 Monticomey St., Wash. D. C., das er wie folgt schrieb:
„Nachdem ich in der Vergangenheit in meinen Jahren oft an Kopf- und Rückenbeschwerden litt, habe ich mich entschlossen, ein Mittel zu suchen, das mir diese Beschwerden lindern würde. Ich habe viele Mittel probiert, aber nichts hat mir dauerhafte Erleichterung gebracht. Bis ich ein kleines Fläschchen Sloan's Liniment kaufte. Ich habe es sofort angewendet und schon nach wenigen Minuten fühlte ich mich besser. Nach ein paar Tagen waren meine Schmerzen vollständig verschwunden. Ich kann Ihnen dieses Mittel nur zu sehr empfehlen. Es ist ein wunderbares Heilmittel für alle Arten von Schmerzen.“

De. Miles' Anti-Pain Bism
haben viele Tausende von diesen furchtbaren neuralgischen Schmerzen befreit. Sie werden mit der positivsten Garantie ihrer Güte verkauft. Alle die sie je gebraucht haben, halten sie stets an Hand.

Bei allen Apothekern. 25 Cents für 35 Cents.
MILES MEDICAL CO., Elmhurst, Indiana.

Die Gefahr des Herrn Dard

Im Herbst 1911.
(1. Kapitel)

mit taktischen Fragen — das verneinte, in dem Betty lebte, war zwar neugierig, aber es war disret.
Wald sprach sie höchstens noch zu Dardy von Richard, und das nicht oft. In ihrem ersten längeren Gespräch hatte auch Dardy ihr den Rath gegeben, sich scheiden zu lassen, und Betty konnte ihr nicht gut lagen, warum sie vor dem Gedanken so zurückschauerte.
Aber sie wollte auch gar nicht daran denken, sie wollte lieber die Caspitage annehmen lassen und ausfahren und das Geld mit vollen Händen ausgeben. Gierft Delmonico, dann ins Theater, dann auf den Ball zu Feislers. Nur konnte man sich leider nicht dabei unterhalten, wenn der Reichtum fehlte. Aber sie war wahrhaftig! Sollte sie ihre Jugend vertrauern? Als sie noch in dem engen Käfig eingesperrt war, hatte sie oft eine krankhafte Sehnsucht nach der Freiheit empfunden, und nun, da sie ihm entronnen war, hatte sie doch konsequent, ermahnte sie sich selbst, „du hast jetzt, was du wolltest, und doch fühlst du dich nicht glücklich.“

Hatte sie den Keller vergessen, der stets ein schmutziges Vorhängtrog? Oder die eiskalten Stufen, die in ihrer Frühe erkrankt waren? Oder die klumpige weiße Sauce, die zu dem verbotenen Fisch sowohl, als — in einer anderen Sauce — zu dem unberauslichen Pudding serviert wurde? Und vor allem, vergaß sie das dritte Zimmer? Nein, die Erinnerung sauberte sie alle immer wieder vor ihr geistiges Auge, in den feinen Restaurants, in den Palais der fünften Avenue, in dem Wirbeln von Verschwendung, der ihr jegliches Leben war. Es war abweislich, widerlich, bitter, entsetzlich gewesen! Sie wollte diese Schändlichkeiten nicht idealisieren, weil sie — weiter ferne lagen, aber — gegen Richard war sie ungerecht gewesen, das sah sie nun vollkommen ein! Und als sie einmal mit Dardy sprach, sagte sie es ihr.

„Er hat für mich gethan, was in seinen Kräften stand,“ sagte sie, „mir in dem einen Punkt nicht, aber abgesehen davon, gab er mir, was ich benötigte. Bieleicht, wenn er nicht so nachgiebig gewesen wäre, befände ich mich jetzt nicht hier, sondern wir wären verbannt.“

„Wie willst du das begründen?“
„Wäre er nicht so verschwenderisch gewesen, so hätten wir Geld genug gehabt, als das sind erkrankte, und waren nicht gezwungen gewesen, dem Vater zu telegraphieren. Das Telegramm hat eigentlich unsere Trennung herbeigeführt, und das war nicht seine Schuld, sondern meine, ich hätte vorher zu verschwenderisch gelebt.“

„Die Verschwendung war dann dein Fehler? Es nicht nicht, liebe Betty, ich kann nicht darüber unglücklich sein, daß du von ihm fort bist, nur möchte ich auch noch leben, daß die Geschichte ihrem einzig vernünftigen Ende zueinführt wird. Bist du kein Mädchen, bist keine Frau, keine Witwe. Und er kann ja von Rechts wegen gegen eine Scheidung nichts einzuwenden haben, es ist seine Pflicht, darauf einzugehen.“

„Das kann ich nicht einsehen,“ erwiderte Betty, „daß ich in dieser Beziehung Ansprüche stellen darf; ganz unter uns, Dardy, ich glaube, er hat mehr Grund zur Klage als ich: ich hab doch das Kind.“

„Die Männer vergöttern ihre Kinder nicht so wie wir.“
„Und er hat seinen Verstand.“
„Und ich jetzt nicht so anhängen müssen, da er viel weniger Ausgaben haben wird.“

„Das ist wahr,“ gab die junge Frau traurig zu, „jetzt, da ich fort bin, wird er mehr nach seinem Verstand malen können! Meinem Vater hat er sich zu unvernünftigen Arbeiten betheiligen müssen, ich war von allem Anfang an ein Demut, eine Last für ihn.“

Dardy rümpfte die Nase.
„Ich hab' nie zugehört, daß er ein Genie ist!“
„Du hast überhaupt nicht von Kunst gehört, du kannst ein Bild nicht von einer Prachtmanne unterscheiden, höchstens nach dem Preis!“

„Ich danke dir für die gute Meinung, die du von mir hast.“
„Es ist so, liebe Dardy.“
„Und was hast du alles in den paar Monaten von der Kunst gelernt?“
„Dardy, erwiderte Betty, indem sie ihre Hand auf die der Freundin legte, „ich habe seit meiner Hochzeit mehr von der Kunst und vom wirklichen Leben gelernt als alle Frauen zusammengenommen, die gestern bei unserem Tanz waren.“

„Du bist aber nicht ein bißchen eingeblendet,“ überstieß Dardy.
„O, du kannst mich auslachen, aber es ist wahr! Ich beginne erst langsam einzusehen, wie viel ich gelernt habe, wie viele Fehler ich befehle und noch befehle: in erster Reihe habe ich keine Ideale befehle.“
„Wenn du noch mehr Tugenden hättest, wärest du unmöglich, Betty.“

Rücken schmerz

Dr. Myrtle Cochran, von Tussockville, Va., sagt: „Fast ein Jahr lang litt ich an furchtbarem Rückenschmerz, Schmerzen in den Gliedern und dem Kopfe, fast unaußhaltlich. Unser Hausarzt behandelte mich, gab mir aber nur zeitweise Erleichterung. Mein Gesundheitszustand war sehr schlecht. Meine Schullehrerin sagte mir:“

Nimm Cardui das Franca-Louis.

„Ich nahm zwei Flaschen in Nizza und wurde kuriert. Ich werde immer Cardui bei mir haben, um leibenden Frauen zu empfehlen.“ Wenn Ihr an Schmerzen leidet, die von Kopf- und Rückenschmerz, oder wenn Ihr ein Taubheitsgefühl für jenes oder jenes Glied empfindet, versucht Cardui.

„Ich empfand diesen Frauen hatte etwas Höheres als ich.“
„Du hast doch eben erst gesagt, sie seien Säuglinge im Vergleich zu dir?“
„Ich spreche von den Frauen in den Städten und den Bodentauern, die dort „Gütern“ genannt werden. Sie waren nicht alle begabt, aber sie lebten alle in der idealen Erwartung, daß sie über ihre Gatten einst etwas Großes leisten würden, kurz, sie hatten alle ein Lebensziel. Ich hab' keines, außer meinen Jungen glücklich zu machen — und ich hab' vielleicht nicht den richtigen Weg eingeschlagen, um das zu erreichen.“

„Ich weiß nicht, was du dir über das Kind für Sorgen zu machen hast.“
„Ich mach' mir keine Sorgen, aber oft muß ich darüber nachdenken.“
„Worüber?“
„Geht den Fall, er gerät seinem Vater nach — dann wird ihm das Geld nicht für die Schande zurechnen.“

„Für die Schande?“
„Er wird es als eine Schande betrachten, wenn er seinem Vater nachgerichtet. Er wird als Amerikaner erregt werden und sein Land mit Leib und Seele lieben. Er wird auch zum Wohl seines Vaterlandes etwas thun, malen oder Gelege machen oder kämpfen, kurz irgendeine für seinen Ruhm etwas leisten wollen. Amerika wird ihm eine große Aufgabe sein. Ich denke und nicht Richard in Bezug auf England. Ein Kind, das eben in Bezug auf Amerika denkt, wird mir nicht sehr dankbar sein, daß ich ihm mit dem Blute seines Volkes genähert habe; er wird mir laien, daß er viel lieber ein armer Teufel gewesen wäre.“

Dardy warf Betty einen entlegenen Blick zu, dann sagte sie in ernüchternder Tone: „Ich glaube aber nicht, daß dem Kind deines Vaters nachgerichtet wird; der Junge wird wahrscheinlich ganz andere Begriffe von Welt und Leben haben als sein Vater. Hebräisch, entsetzliche schon, aber diese konträren Reden stehen dir schlecht an. Ich will die nicht wieder hören, aber dein Vater hat es dir sehr leicht gemacht. Es ist etwas ababschmacht, sich in moralischen Tiraden zu ergoßen und sich gleichzeitig in Geld zu wälzen.“

„Glaubst du, daß ich das nicht weiß?“ rief Betty aus: „ich bin eine gesunde Person. Ich weiß, daß mein Vater es rechtlich verdient, daß ich ein gern habe, und ich schame mich, daß ich nicht lieber habe, ja, ich verabsichere mich selbst, seit ich wieder hier bin. Aber man kann seine Liebe weder ergründen noch sie erwidern; doch man kann nehmen wie es kommt.“

„Ich bin eine charakterlose Person, ich habe zwar den besten Willen, anständig zu sein, aber ich habe nicht die Ausdauer, das Zeug dazu. Du, ich das Rechte, so fühl' ich mich elend; leb' ich so leichtfertig in den Tag hinein, so find' ich auch keine Ruhe. So ein unkonsequentes Geißel kann sich eben nirgends wohl fühlen.“

„Das ist nicht richtig, du meinst sehr gut, daß es nicht richtig ist, Dardy. Ich habe immer solche Gedanken gehabt. Richard hat mich nur darin befreit. Freilich sind sie nicht so oft an die Oberfläche gekommen wie jetzt, nicht einmal, als ich noch bei ihm war. Während ich nach dem Gebe freude schien ich nicht zu fühlen, wie verbrecherisch die Duelle war, aus der es kam; jetzt hab' ich es und geb' es aus, und da... ach, Dardy!“

18. Kapitel.
Sie war fort! Kein Brief, nicht eine Zeile. Wochenlang hatte er sich der Hoffnung hingehängt, daß sie ihm die Hand zur Herabnahme rei-

„eine Annäherung herbeiführen würde. Alles war vorüber — seine Ehe? „Acht“ Dard, alles, was ihm in den zwei bedeutungsvollsten Jahren seines Lebens geschehen war, außer der Kränze! Einst hatte er allein gelebt und sich gar nicht Besseres verlangt — jetzt lautete es tagtäglich nach ihrer Stimme, horchte er jeden Morgen beim Erwachen auf, ob er nicht die Stimme seines Kindes hören würde. Einst hatte er es als Frieden bezeichnet, allein zu sein; jetzt empfand er ein Gefühl trostloser Verlassenheit.

Man kann von einem Leben, das man mit den Wurzeln ausgerissen hat, nicht verlangen, daß es Blumen hervorbringe. Ihm blieb nur seine Kunst, aber er konnte nicht malen. Die Wohnung war verperrt, nie wieder wollte er sie betreten. Wenn er jemanden fand, der ihn von dieser Last befreite, so wollte er aufs Land gehen und dort wieder zu arbeiten versuchen. Vorläufig konnte er aber diesen Plan nicht ausführen, er mußte in London bleiben und wohnen in seinem Atelier!

Sie war fort! So tief unglücklich er auch war, so gab er sich doch seiner Täuschung hin; er lehnte sich nicht nach der Betty der letzten Zeit, aber er liebte die Betty, wie sie ihm gewesen war vor der Krankheit seines Kindes.

So bedructe ihm das Wadwerden immer doch neuem ihren Verlust. Auch wünschte er, daß ein Verlust infolge von Veränderungen künftiger als der Verlust durch Tod.

Er verbrachte die Abende, indem er allein in seinem Atelier saß und grübelte, aber indem er in den Straßen herumwanderte. In seinem Klub war er fast seiner Verberührung selbst vergangen, jetzt ließ er ihn unglücklich um nichts in der Welt hatte er sich jemand erlöset — mochte die Zeit das besorgen! Jeder hatte ihm den Anfang an gesagt, es sei ein schändliches Vergehen untereinander lagern die Leute wohl jetzt noch viel schlimmer. Was sie an Ungehörigkeit übrig hatten, wendet sich natürlich zu ihr, dem Opfer seiner hochtugendlichen Ideen. Wollten sie nur! Es war ihm lieber, daß man sie bedauerte, als daß man sie tadelt. Und doch war es wohl hart, daß er — so viel litt, nun auch in den Augen der Welt als ein roher Mensch gelten würde, der Frau und Kind auf dem Altar seiner Gütlichkeit opferte.

Freilich sagte er sich gleich darauf, daß ihm das gleichgültig, daß seine Nacht zu düster sei, um bedauert zu werden, aber es war ihm nicht gleichgültig. Als ihm endlich die Welt wieder spaz, den Verlust zu ertragen, wurde die Arbeit wenn auch nur sehr langsam, sein einziger Trost. Er hatte die Skizzen, die er von Betty gemalt aus der Wohnung wieder ins Atelier gebracht, und sie haben nun von der Wand zu ihm herab — Betty in der weißen Gesellschaftsrobe, Betty in einem rosa Fräuleinmantel, wie sie sich ihr Haar über dem Spiegel schüttelte. Betty mit dem beschämlichen Ausdruck im Gesicht. „Warte, Herr Reich, führen Sie mich in den Tanzsaal zurück!“

Aber der Gedanke, daß ihm so weh, daß er sie eines Tages alle in einem Winkel hat; wieder wieder, daß es ihm so weh, sie verbannt zu wissen, daß er sie wieder hervorholt und an den alten Wäg hänge.

Und inzwischen schickte sich Betty ebenlo einiam, obwohl sie sich seit immer in großer Gesellschaft befand. Die Erkenntnis, daß sie und Dardy nicht mehr so gute Freunde waren, waren wie einst berubete Betty schmerzhaft. Aber Dardy langweilte sich, wenn Betty ernt war, und wenn Dardy lebhaft wurde, so war das für Betty nicht sonderlich interessant.

Als sie vier Wochen in New York war, bestand sie darauf, unermüdlich zu Howard zu fahren. Und betauerte, augenblicklich nicht abkommen zu können, und so ließ sich Betty von ihrer Kammerjungfer begleiten.

Eigentlich war ihre Sehnsucht nach Howard weniger groß gewesen als die Wunsch, sich aus dem toten Gesellschaftsleben zurückzuziehen, und sie machte sich wieder Howard wegen ihrer Geliebtheit. Es war doch seltsam, daß die einzige weltliche Liebe die sie je empfunden hatte, ihrem Namen gedauerte, den sie verlasten hatte, und ihrem Kinde, von dem sie vielleicht einmal verbannt werden würde. „Ich habe diese Gedanken immer gehabt, Richard hat mich nur darin befreit“, hatte sie Dardy gesagt. So war es auch. Aber hatten diese Gedanken sie auch ohne Richards Einfluß so verfolgt? Wahrscheinlich nicht — wahrscheinlich wäre sie so abgärtet gewesen wie Dardy! Aber als sie Richard kennen lernte, war sie noch sehr empfänglich gewesen, und so kam es, daß sie nun über alle anderen die Oberhand gewonnen.

Aber sie machte noch eine andere Bemerkung; sie sah ein, daß sie fern von ihm seine Gefriedigung gefunden hätte, auch wenn das Geld, das sie nun mit vollen Händen ausstrenzte, endlich erworbenen Geld gewesen wäre. Vor ihr diese Erkenntnis in stiller Nacht gekommen! Auch mitten in der Gesellschaft, bei Musik und Tanz hatte sie sich ihrer nicht erwehren können. Zu allen Stunden überkam sie nun das Bedürfnis, jede Empfindung, die Reizung ihrer See-

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift

VON

Dr. J. C. Hatcher

In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

Genau Copie des Umschlages.

Dadurch, daß man selbst alle die internationalen Zeitungspraktiker und die nationalen Zeitungspraktiker aller alle und jede Zeit für einen Krieg ruhen.

Wenn Amerika in einen Krieg verwickelt werden sollte, so wird derselbe auf Rechnung der Deutsche zu schreiben sein. Kennzeichen des amerikanischen Volkes will keinen Krieg mit keiner Macht der Welt. Zum Ende und zum Ende mit der hochwürdigen Regierung und den großmächtigen Kriegsführern.

If you find 12 gauge guns and loads too heavy and a bit slow in an all-day hunt, just get this splendid new

Marlin

Hammerless Repeater

16- or 20-Gauge

\$24.00

For snipe, quail, partridge, woodcock, squirrel, rabbit, etc., it has the penetration and power of the 12-gauge without the weight.

It's a light, quick gun of beautiful proportions, especially balanced, with every up-to-date feature: Hammerless action, double break, made as well as cut, Solid Top Side Mounting, Matted Barrel & Quick Break, 12 in. Barrel, 1000 Cartridge Magazine, Automatic Magazine, Safety Double Extractor, Take-Down Trigger and Safety. It's just the gun you want!

Marlin 12-gauge hammerless repeater, \$22.00

Send for complete catalog of all Marlin repeating rifles and shotguns.

The Marlin Firearms Co., 422 W. 11th St., New Haven, Conn.

Budweiser

Das Getränk dreier Menschenalter.

Seit unserer Großväter Zeit hat Amerika dem Budweiser die Palme zuerkannt unter den Flaschenbieren. In alle Welt ist sein Ruf gedrungen. Es ist ein Jungbrunnen; Leben und Gesundheit lacht uns an daraus. In Wasser aufgelöste Gerste, perlend und nahrungsschwer, schließt hier einen Bund mit wonnig würzigem Saazer Hopfen; ein milder Reiz prickelt daraus für Gaumen und Magen. Budweiser ist einzig! Die Welt kauft mehr Flaschen davon als von jedem anderen Bier.

Jeder Besucher von St. Louis ist freundlich eingeladen, unsere Anlage anzusehen; sie bedeckt 142 Acres.

ANHEUSER-BUSCH

ST. LOUIS - U.S.A.

Namen des nächstgelegenen Händlers angeben auf Verlangen.